

NEUSTADT AN DER WEINSTRASSE

Anwohner klagen über Verkehrsbelastung

Situation im Bereich „Zum Ordenswald“ und Grabmal-Gestaltung Themen im Ortsbeirat Mußbach

► Über eine erhebliche Zunahme des Straßenverkehrs und damit verbundener Belästigungen haben Anwohner der Straße „Zum Ordenswald“ in Mußbach in einem Schreiben an den Ortsbeirat geklagt. Außerdem monieren sie, dass der neue Fahrbahnteiler am Ortseingang und die dortigen Flächen links und rechts der Straße entgegen der Zusage der Stadtverwaltung nicht gestaltet und begrünt wurden. Auf Kritik stößt auch die Gestaltung des Radwegs im Bereich der Unterführung.

Die Mitglieder des Ortsbeirats zeigten bei ihrer Sitzung am Dienstag Verständnis für die Beschwerden der Anwohner. Durch den Bau des Kreisels und die Anbindung der Straße an den Kreisel habe der Verkehr in diesem Bereich deutlich zugenommen. Ortsvorsteher Klaus Kerth (CDU) erinnerte daran, dass die Anbindung erforderlich war, weil Mußbach ansonsten im Osten von der Stadt abgehängt gewesen wäre, da in diesem Bereich drei Bahnübergänge geschlossen wurden. Eine baldige Verbesserung für die Anwohner werde aber wohl nicht möglich sein, bedauerte Kerth.

Die Anwohner beklagen nicht nur, dass der Verkehr deutlich mehr geworden sei, sondern auch, dass viele Autofahrer zu schnell fahren. Der Fahrbahnteiler am Ortseingang sei viel zu klein, um als wirkungsvolle Geschwindigkeitsbremse zu fungieren. Die zu geringe Größe des Fahrbahnteilers sei auch ein Problem, wenn dieser, wie vorgesehen, von Radfahrern und Fußgängern als Überquerungshilfe genutzt werde. Die Anwohner regten

eine Verbreiterung des Fahrbahnteilers und eine generelle Verengung der Fahrbahn an.

Letzteres werde zu Problemen für Busse und Lastwagen führen, befürchtete Gudrun Dörlich (Bündnis 90/Grüne). Wolfgang Buchert (FWG) und Ludwig Buchert (SPD) plädierten dafür, entweder durch regelmäßige Polizeikontrollen oder durch Aufstellen von Geschwindigkeitsmessstationen in der Straße „Zum Ordenswald“ dafür zu sorgen, dass die Autofahrer langsamer fahren. Werner Kerth (FWG) regte eine Bodenschwelle am Ortseingang an.

Um den Durchgangsverkehr zu verringern, fordern die Anwohner unter anderem, dass die geplante Anbindung der Meckenheimer Straße an die B 271 und damit an die A 65 schnell realisiert wird, ebenso den Bau der geplanten Spange zwischen Deidesheimer Straße und Meckenheimer Straße und der Verbindung von Meckenheimer Straße zum Breitenweg. Außerdem soll bei der Einmündung der B 38 an den Autobahnzubringer eine Einfädelspur geschaffen und Teile der Straße „Zum Ordenswald“ als Einbahnstraße ausgewiesen werden.

Dörlich kritisierte zudem die Planung des Radwegs. Wie die RHEINPFALZ mehrfach berichtete, ist es im Bereich der Unterführung schon einige Male zu Kollisionen von Radfahrern gekommen.

Problematisch sei die von den Anwohnern gewünschte Aufteilung des Radwegs in zwei Spuren, so Klaus Kerth. Denn bei einer durchgezogenen Mittellinie müssten die landwirtschaftlichen Fahrzeuge aufgrund der



Objekt des Anstoßes: Verkehrsinsel „Zum Ordenswald“.

—FOTO: LM

geringen Breite des Weges über diese Linie fahren und die Fahrer würden sich dann jedes Mal eines Verkehrsvergehens schuldig machen. Die Landwirte seien jedoch auf diesen Weg angewiesen.

Auf Vorschlag von CDU-Fraktionssprecher Otto Fürst soll es in Kürze einen Ortstermin mit den Anwohnern, dem Ortsbeirat, Vertretern der Verwaltung und einem Mitglied des Stadtvorstands geben.

Keine Einwände haben die Mitglieder des Ortsbeirats dagegen, dass auf den Neustadter Friedhöfen zukünftig

auch Grabmale aus Sicherheitsglas und Edelstahl erlaubt werden. Auf Anregung von CDU-Fraktionssprecher Otto Fürst soll nur möglichst vermieden werden, dass das Glas zu großflächig ist, weil dann die Gefahr bestehe, dass Vögel dagegen fliegen und sich verletzen. Wie die RHEINPFALZ mehrfach berichtete, soll in der Friedhofssatzung der Stadt vermerkt werden, dass zukünftig auch Grabmale aus Sicherheitsglas und Edelstahl möglich sind. Alle Ortsbeiräte waren deshalb zu einem Votum aufgefordert worden. (ann)

—Einwurf